



Wintersemester 24/25

Modulhandbuch

für das Studium

Psychologie

Masterstudiengang

gültig in Verbindung mit der Prüfungsordnung MPO 2020

Modulhandbuch M.Sc. Psychologie MPO 2020

Erzeugt am: 17. Oktober 2024

Studienverlaufsplan des Masterstudiengangs „Psychologie“

Der Studienverlaufsplan stellt eine Empfehlung für den Ablauf des Studiums dar. Module können von den Studierenden in einer anderen Reihenfolge besucht werden.

		Pflichtmodule (75 CP)							Praktikum (15 CP)	Masterarbeit (30 CP)	Σ 120 CP
1. Jahr	1. Sem.	MKOPS1 Kognitionspsychologie I, 6 CP	MKOPS2 Kognitionspsychologie II, 6 CP	MENTPS Entwicklungspsychologie, 6CP	MSOZPS Sozialpsychologie, 6 CP	MPDIAG Psychologische Diagnostik und Evaluation, 9 CP	MKLIPS Klinische (Neuro-) Psychologie, 6 CP				30
	2. Sem.					MFORME Fortgeschrittene Forschungsmethoden, 12 CP	MVGENE Verhaltensgenetik, 6 CP	MANGPS Angewandte Psychologie, 6 CP			30
2. Jahr	3. Sem.					MFORPR Forschungsprojekt, 6 CP	MINDER Individuelle Ergänzung, 6 CP			MBPRAK Berufspraktikum, 15 CP	
	4. Sem.									MTHESIS Modul Masterarbeit, 30 CP	30

CP = Credit Points, Sem. = Semester

Übersicht nach Modulgruppen

1) Pflichtmodule

11-PSY-MA-MKOPS1: Kognitionspsychologie I (6 CP).....	3
11-PSY-MA-MKOPS2: Kognitionspsychologie II (6 CP).....	5
11-PSY-MA-MENTPS: Entwicklungspsychologie (6 CP).....	8
11-PSY-MA-MSOZPS: Sozialpsychologie (6 CP).....	10
11-PSY-MA-MPDIAG: Psychologische Diagnostik und Evaluation (9 CP).....	12
11-PSY-MA-MKLIPS: Klinische (Neuro-) Psychologie (6 CP).....	15
11-PSY-MA-MFORME: Fortgeschrittene Forschungsmethoden (12 CP).....	18
11-PSY-MA-MVGENE: Verhaltensgenetik (6 CP).....	21
11-PSY-MA-MANGPS: Angewandte Psychologie (6 CP).....	24
11-PSY-MA-MFORPR: Forschungsprojekt (6 CP).....	27
11-PSY-MA-MINDER: Individuelle Ergänzung (6 CP).....	30

2) Praktikum

11-PSY-MA-MBPRAK: Berufspraktikum (15 CP).....	34
--	----

3) Masterarbeit

11-PSY-MA-MTHESIS: Modul Masterarbeit (30 CP).....	36
--	----

Modul 11-PSY-MA-MKOPS1: Kognitionspsychologie I

Cognitive Psychology I

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Das Modul vermittelt grundlegende und vertiefte Kenntnisse kognitionspsychologischer Inhalte, Theorien und Forschungsansätze. In der Vorlesung werden dazu aktuelle und grundlegende Theorien und Befunde zu regelgerechtem und abweichendem menschlichem Erleben und Verhalten aus den Bereichen Psychomotorik und Handlung behandelt. Es werden zudem die biologischen Grundlagen und ausgewählte Störungen berücksichtigt. In den Seminaren werden die Themen aus der Vorlesung vertieft behandelt. Dazu bestehen die Seminarstunden aus Diskussionen über Grundlagen- bzw. Übersichtsartikel sowie ggf. aktueller Forschungsarbeiten einschließlich deren Diskussion und Kritik (Methoden, Schlussfolgerungen, ...).

Lernergebnisse / Kompetenzen:**Fach- und Methodenkompetenzen**

Studierende

- sind mit den Fachbegriffen aus den Themenbereichen wie Psychomotorik/Handeln oder Sprache vertraut und können diese angemessen einsetzen.
- haben Wissen über zentrale empirische Befunde zu regelgerechtem und abweichendem menschlichen Erleben und Verhalten aus den behandelten Themenbereichen.
- sind vertraut mit den zentralen Forschungsansätzen, die in den behandelten Themenbereichen zum Einsatz kommen. Sie verstehen die Möglichkeiten und Grenzen dieser Forschungsmethoden und können diese kritisch reflektieren.
- erwerben vertiefte Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie können Literatur zu einem Thema recherchieren und Primärliteratur verstehen und bewerten sowie wissenschaftliche Ergebnisse und Theorien in schriftlicher und mündlicher Form präsentieren.

Sozial- und Selbstkompetenzen

In der Zusammenarbeit mit Mitstudierenden und der kritischen Auseinandersetzung steigern Studierende ihre Fähigkeit zur Teamarbeit und zur Kommunikationsführung. Die ggf. zu haltenden Kurzvorträge steigern zudem die Präsentationskompetenz der Studierenden in einer Art, wie sie für wissenschaftliche Fachvorträge (z.B. auf Konferenzen) angemessen ist.

Workloadberechnung:

70 h Selbstlernstudium

54 h Prüfungsvorbereitung

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Markus Janczyk

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 23/24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden
--	---

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung MKOPS1 Kognitionspsychologie I	
Prüfungstyp: Kombinationsprüfung	
Prüfungsform: Klausur	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsleistung: Klausur • Studienleistung: Portfolio <p>Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 100%</p>	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Kognitionspsychologie	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Hommel, B. & Nattkemper, D. (2011). <i>Handlungspsychologie. Planung und Kontrolle intentionalen Handelns</i>. Berlin: Springer. • Rosenbaum, D. A. (2010). <i>Human motor control</i>. Amsterdam: Elsevier. 	
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung MKOPS1 Kognitionspsychologie I

Lehrveranstaltung: Vertiefungsseminar Kognitionspsychologie	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung MKOPS1 Kognitionspsychologie I

Modul 11-PSY-MA-MKOPS2: Kognitionspsychologie II

Cognitive Psychology II

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Das Modul vermittelt grundlegende und vertiefte Kenntnisse kognitions- und entscheidungspsychologischer Inhalte, Theorien und Forschungsansätze. In der Vorlesung werden dazu aktuelle und grundlegende Theorien und Befunde zu menschlichem Erleben und Verhalten aus den Bereichen Urteilen und Entscheiden und Risikowahrnehmung und -verhalten behandelt. In den Seminaren werden ausgewählte Theorien und Forschungsansätze aus der Vorlesung vertieft und anhand von aktueller Literatur diskutiert und Anwendungsbezüge erörtert. Dazu lesen die Studierenden aktuelle Literatur, stellen diese in Kurzvorträgen und Minizusammenfassungen vor und diskutieren sie kritisch.

Lernergebnisse / Kompetenzen:**Fach- und Methodenkompetenzen**

Studierende

- sind mit Fachbegriffen aus den Themenbereichen Urteilen und Entscheiden und Risikowahrnehmung und -verhalten vertraut und können diese angemessen einsetzen.
- haben Wissen über zentrale empirische Befunde aus den behandelten Themenbereichen. Sie können diese selbstständig erfassen, beurteilen und in ihre eigene Forschungstätigkeit integrieren.
- sind vertraut mit den zentralen Forschungsansätzen, die in den behandelten Themenbereichen zum Einsatz kommen. Sie verstehen die Möglichkeiten und Grenzen dieser Forschungsmethoden und können diese kritisch reflektieren und für ihre eigene Forschungstätigkeit nutzen.
- erwerben vertiefte Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie können Literatur zu einem Thema recherchieren und Primärliteratur verstehen und bewerten sowie wissenschaftliche Ergebnisse und Theorien in schriftlicher und mündlicher Form präsentieren.

Sozial- und Selbstkompetenzen

In der Zusammenarbeit mit Mitstudierenden und der kritischen Auseinandersetzung steigern Studierende ihre Fähigkeit zur Teamarbeit und zur Kommunikationsführung. Die Kurzvorträge steigern zudem die Präsentationskompetenz der Studierenden in einer Art, wie sie für wissenschaftliche Fachvorträge (z.B. auf Konferenzen) angemessen ist.

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

54 h Prüfungsvorbereitung

70 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n):

Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Bettina Helversen-Helversheim

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden
---	---

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung MKOPS2 Kognitionspsychologie II	
Prüfungstyp: Kombinationsprüfung	
Prüfungsform: Klausur	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsleistung: Klausur • Studienleistung: Portfolio <p>Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 100%</p>	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Entscheidungspsychologie	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Literatur: Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung MKOPS2 Kognitionspsychologie II
Zugeordnete Lehrveranstaltungen Entscheidungspsychologie (Vorlesung)	

Lehrveranstaltung: Vertiefungsseminar Entscheidungspsychologie	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch (Die Seminare können auf Englisch stattfinden.)
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung MKOPS2 Kognitionspsychologie II
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	

Vertiefungsseminar Entscheidungspsychologie (Seminar)

Vertiefungsseminar Entscheidungspsychologie (Seminar)

Modul 11-PSY-MA-MENTPS: Entwicklungspsychologie

Developmental Psychology

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Das Modul vermittelt grundlegende und vertiefte Kenntnisse der neurokognitiven Entwicklungspsychologie. Dabei werden begriffliche, methodische und theoretische Grundlagen der neurokognitiven Entwicklung besprochen und Themen der Entwicklungspsychologie und Neurowissenschaften kombiniert. Es werden empirische und theoretische Befunde zur sozialen, emotionalen und kognitiven Entwicklung aus behavioraler und neuropsychologischer Sicht beleuchtet. Typische und atypische Entwicklungsverläufe werden im Bereich der Entwicklungspsychopathologie verglichen. Im Seminar werden die Vorlesungsinhalte durch Literaturstudium, Vortrag, Diskussion und Reflexion vertieft und um eigenständig erarbeitete Forschungsideen erweitert.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fach- und Methodenkompetenzen

Studierende

- verstehen Begriffe und theoretische Ansätze zur neurokognitiven Entwicklung und Entwicklungspsychopathologie;
- verfügen über Wissen zu zentralen empirischen Befunden der neurokognitiven Entwicklung, insbesondere zur sozialen, emotionalen und kognitiven Entwicklung;
- sind vertraut mit den zentralen Forschungsansätzen, die in den behandelten Themenbereichen zum Einsatz kommen, insbesondere mit neurowissenschaftlichen und psychologischen Methoden zur Untersuchung der menschlichen Entwicklung. Sie verstehen die Möglichkeiten und Grenzen dieser Forschungsmethoden und können diese kritisch reflektieren und für ihre eigene Forschungstätigkeit nutzen;
- erwerben vertiefte Fertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens. Sie sind in der Lage, relevante Literatur zu einem Thema kritisch zu sichten sowie eigene Forschungsfragen im Bereich der neurokognitiven Entwicklung und Entwicklungspsychopathologie zu motivieren und zu formulieren.

Sozial- und Selbstkompetenzen

Studierende sind geübt im Vorstellen und kritischen Diskutieren theoretischer und methodischer Ansätze und Probleme.

Die Seminare leben von der Diskussion sowie der kritischen Reflexion der vermittelten Inhalte. Dies ist nur erfolgreich durch rege aktive Beteiligung und interaktive Auseinandersetzung möglich.

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

70 h Selbstlernstudium

54 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n):

Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Louisa Valerie Kulke

Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung MENTPS Entwicklungspsychologie	
Prüfungstyp: Kombinationsprüfung	
Prüfungsform: Klausur	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsleistung: Klausur • Studienleistung: Portfolio <p>Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung: 100%</p>	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Neurokognitive Entwicklungspsychologie	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung MENTPS Entwicklungspsychologie

Lehrveranstaltung: Vertiefung Neurokognitive Entwicklungspsychologie	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch (Seminare können auf Englisch stattfinden.)
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung MENTPS Entwicklungspsychologie

Modul 11-PSY-MA-MSOZPS: Sozialpsychologie

Social Psychology

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse zentraler sozialpsychologischer Fragen, Theorien und Forschungsansätze. Die Vorlesung wird von einem Seminar begleitet. In der Vorlesung werden aktuelle Theorien und Befunde aus der Sozialpsychologie behandelt, die ein tieferes Verständnis sozialpsychologischer Inhalte ermöglichen. In den Seminaren werden die in der Vorlesung behandelten Inhalte vertieft, kritisch reflektiert und gemeinsam deren praktische Relevanz erarbeitet.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fach- und Methodenkompetenzen

Studierende

- sind mit zentralen Fachbegriffen der Sozialpsychologie vertraut und können diese angemessen einsetzen;
- haben Wissen über zentrale empirische Befunde aus den behandelten Themenbereichen. Sie können diese selbstständig erfassen und beurteilen;
- sind vertraut mit den zentralen Forschungsansätzen, die in den behandelten Themenbereichen zum Einsatz kommen;
- können die Anwendbarkeit sozialpsychologischer Arbeiten kritisch reflektieren.

Sozial- und Selbstkompetenzen

In der kritischen Auseinandersetzung steigern Studierende ihre Fähigkeit zur Formulierung konstruktiver Kritik und zur Kommunikationsführung.

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

70 h Selbstlernstudium

54 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n):

Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Nadira Sophie Faber

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 23/24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung MSOZPS Sozialpsychologie

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Prüfungsform: Klausur	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsleistung: Klausur • Studienleistung: Portfolio <p>Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: 100%</p>	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Sozialpsychologie	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch (Unterrichtssprache ist Deutsch. Einzelne Sitzungen in Vorlesung und/oder Seminaren können auf Englisch stattfinden.)
SWS: 2,00	Dozent*in:
Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung MSOZPS Sozialpsychologie
Lehrveranstaltung: Vertiefung Sozialpsychologie	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch (Unterrichtssprache ist Deutsch. Einzelne Sitzungen in Vorlesung und/oder Seminaren können auf Englisch stattfinden.)
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung MSOZPS Sozialpsychologie

Modul 11-PSY-MA-MPDIAG: Psychologische Diagnostik und Evaluation Psychological Assessment and Evaluation

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Das Modul vermittelt vertieftes Wissen im Fach Psychologische Diagnostik und Evaluation und baut weiterführende Fertigkeiten auf.

Vorlesung: Vertiefte Psychologische Diagnostik und Evaluationsmethoden

- Vertiefung von Messtheorien, diagnostischen Modellen und Methoden (Klassische und Probabilistische Messtheorie und Latent-State-Trait-Theorie)
- Psychometrie mittels Strukturgleichungsmodellen: Konfirmatorische Faktorenmodelle, Multitrait-Multimethod-Modelle und Messinvarianzprüfung
- Messen und Testen von Verlaufs- und Veränderungsprozessen (Latent-State-Trait-Analysen, Latent-Change-Analysen, Intraindividuelle Veränderungsmessung)
- Profildiagnostik (Profilähnlichkeiten, Profilstabilität, Selbst-Andere-Kongruenz)
- Evaluation wissenschaftlicher Befunde und deren Integration in die eigene praktische (z.B. psychotherapeutische) Tätigkeit (latente und manifeste Pfadanalysen, Selektions- versus Umwelteffekte, Kausalitätsanalysen zur Wirksamkeitsevaluation)

Übung + Tutorium: Psychometrie für Forschung und Praxis

- Angeleitetes und selbständiges Auswählen und Entwickeln von angemessenen psychometrischen Methoden nach aktuellen testtheoretischen Modellen in verschiedenen Anwendungsfeldern
- Anwenden und Bewerten von psychometrischen Methoden nach aktuellen testtheoretischen Modellen in verschiedenen Anwendungsfeldern

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fach- und Methodenkompetenzen

Studierende

- können psychodiagnostische Verfahren und psychometrische Methoden nach aktuellen testtheoretischen Modellen entwickeln und anwenden;
- sind befähigt, Verlaufs- und Veränderungsprozesse systematisch zu erheben und zu beurteilen;
- können komplexe und multivariate Erhebungs- und Auswertungsmethoden, die zu einer akkuraten Erfassung psychologischer Phänomene und zur Evaluation und Qualitätssicherung von wissenschaftlichen Studien und Interventionen erforderlich sind, anwenden;
- kennen einschlägige wissenschaftliche Arbeiten und können diese vor dem Hintergrund wissenschaftlicher und praktischer Relevanz (z.B. für die Psychotherapie) beurteilen und nutzen;
- können die Möglichkeiten und Grenzen psychometrischer Ansätze reflektieren und bewerten.

Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden

- kennen die Grenzen der eigenen diagnostischen Kompetenz und Urteilsfähigkeit;
- können notwendige Maßnahmen zur Unterstützung und Verbesserung ihrer Urteilsfähigkeit einleiten.

Diese Kompetenzen haben Auswirkungen auf das Selbstverständnis allgemein und sind für die Ausdifferenzierung der Berufsrolle einer/s Psycholog*in unabdingbar.

Workloadberechnung:

84 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
 40 h Prüfungsvorbereitung
 146 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Weitere Bemerkungen:

Studierende belegen in diesem Modul ein Tutorium im Umfang von 2 SWS.

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Christian Kandler
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 9 / 270 Stunden

Modulprüfungen**Modulprüfung:** Modulprüfung MPDIAG Psychologische Diagnostik und Evaluation**Prüfungstyp:** Modulprüfung**Prüfungsform:**

Mündliche Prüfung, Einzelprüfung

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls**Lehrveranstaltung:** Vertiefte Psychologische Diagnostik und Evaluationsmethoden**Häufigkeit:**

Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Dozent*in:**Literatur:**

- Pospeschill, M. (2010). *Testtheorie, Testkonstruktion, Testevaluation*. Reinhardt UTB.
- Reinecke, J. (2014). *Strukturgleichungsmodelle in den Sozialwissenschaften* (2. Auflage). De Gruyter.
- Steyer, R., Mayer, A., Geiser, C., & Cole, D. A. (2015). A theory of states and traits--revised. *Annual Review of Clinical Psychology*, 11, 71–98. <https://doi.org/10.1146/annurev-clinpsy-032813-153719>

Lehrform(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung MPDIAG Psychologische Diagnostik und Evaluation

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Psychometrie für Forschung und Praxis (Tutorium)
Psychometrie für Forschung und Praxis (Tutorium)
Psychometrie für Forschung und Praxis - online (Tutorium)
Vertiefte psychologische Diagnostik und Evaluationsmethoden (Vorlesung)

Lehrveranstaltung: Psychometrie für Forschung und Praxis

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Dozent*in:

Lehrform(en):

Übung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung MPDIAG Psychologische Diagnostik und Evaluation

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Psychometrie für Forschung und Praxis (Übung)

Modul 11-PSY-MA-MKLIPS: Klinische (Neuro-) Psychologie

Clinical Psychology and Neuropsychology

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

- Neuropsychologische und psychotherapeutische Behandlung nach ausgewählten Zielgruppen (z.B. Kinder und Jugendliche, Erwachsene, ältere Menschen, Menschen mit Behinderung) und ihre Besonderheiten.
- Neuropsychologische und psychotherapeutische differentialdiagnostische Grundlagen und Methoden insbes. in der Abgrenzung von hirnganisch und nicht-hirnganisch verursachten psychischen Erkrankungen.
- Neuroanatomische, neurophysiologische und klinisch-neurologische (medizinische) Grundlagen der Behandlung von psychischen Erkrankungen nach akuten oder chronischen hirnganischen Schädigungen.
- Neuropsychologische und psychotherapeutische Behandlung und Interventionen nach ausgewählten Störungsbildern und ihre Besonderheiten.
- Psychotherapeutische Behandlung nach ausgewählten Settings, Institutionen und versorgungsrechtlichen Rahmenbedingungen.
- Weiterentwicklung bestehender und Entwicklung neuer neuropsychologischer und psychotherapeutischer Verfahren und Methoden.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fach- und Methodenkompetenzen

- Die Studierenden können ausgewählte psychologische und neuropsychologische Störungsbilder sowie psychische Aspekte bei körperlichen Erkrankungen bei Menschen aller Altersgruppen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse erfassen. Sie können diese Kenntnisse in zukünftigen Tätigkeitsfeldern angemessen berücksichtigen.
- Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die klinisch-neurologischen Rahmenbedingungen psychotherapeutischer Diagnostik und Intervention für ihr psychologisches Handeln adäquat zu berücksichtigen.
- Die Studierenden können ausgewählte neuropsychologische und psychotherapeutische Ansätze, inklusive technologiebasierter Ansätze, wissenschaftlich fundiert einschätzen in Hinblick auf deren Chancen, Risiken und Grenzen für die Behandlung von Patient*innen in Abhängigkeit vom Lebensalter, Krankheitsbildern, sozialen und Persönlichkeitsmerkmalen.
- Die Studierenden sind in der Lage, sich auf dem aktuellsten Stand der Wissenschaft über ausgewählte neuropsychologische, psychische und psychisch mitbedingte Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des höheren Lebensalters zu informieren.

Sozial- und Selbstkompetenzen

- Die Studierenden bauen ihre empathischen und kommunikativen Fähigkeiten weiter aus.
- Erworben wird ein vertieftes Verständnis für Personen mit psychischen Störungen und es wird ein verantwortungsvoller Umgang mit unterschiedlich beeinträchtigten Personen gefördert.

Workloadberechnung: 56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden 50 h Selbstlernstudium 74 h Prüfungsvorbereitung
--

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul? ja
--

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Dr. Manfred Herrmann
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 23/24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung MKLIPS Klinische (Neuro-) Psychologie	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Klausur	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 100 %	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Spezielle Krankheits- und Verfahrenslehre	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> Sturm, W., Herrmann, M. & Münte, T.F. (2009). <i>Lehrbuch der Klinischen Neuropsychologie - Grundlagen, Methoden, Diagnostik, Therapie</i>. (2. und überarbeitete Aufl.). Heidelberg: Spektrum-Verlag. Heinrichs, N., Rosner, R., Seidler, G., Spitzer, C., Stieglitz, R.-D. & Strauß, B. (Hrsg.) <i>Reihe Psychotherapie kompakt</i> (ausgewählte Bände/Kapitel). Stuttgart: Kohlhammer. 	
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung MKLIPS Klinische (Neuro-) Psychologie

Lehrveranstaltung: Neuropsychologie o. Technologiebasierte Verfahren	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtsprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung MKLIPS Klinische (Neuro-) Psychologie

Modul 11-PSY-MA-MFORME: Fortgeschrittene Forschungsmethoden

Advanced Research Methods

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

In diesem Modul werden fortgeschrittene Forschungsmethoden eingeführt und praktisch geübt, die (a) für die beteiligten Arbeitsgruppen von besonderer Relevanz sind und (b) in der aktuellen (kognitions-)psychologischen Forschung (zunehmend) eine große Rolle spielen. Die **Vorlesung „Einführung in die Kognitive Modellierung“** behandelt Grundlagen aktueller Verfahren der mathematischen Modellierung von menschlichem Verhalten, wie sie teils auch in Bereichen der Klinischen Psychologie genutzt werden. Im Mittelpunkt stehen hierbei die Grundlagen kognitiver Modelle (z.B. Diffusions- und Akkumulatormodelle), die Beziehung ihrer Parameter zu psychologischen Variablen sowie Verfahren zur Schätzung von Modellparametern aus empirischen Daten. Die behandelten Themen werden zudem praktisch anhand der entsprechenden Software geübt. Im **Seminar „Computergestützte Datenerhebung“** wird das Programmieren psychologischer Experimente und Umfragen mit geeigneter Software vorgestellt und praktisch geübt. Im Kolloquium **„Lab-Rotation“** werden in Kleingruppen Einblicke in Erhebungsverfahren und Arbeitsweisen verschiedener Arbeitsgruppen (z.B. Eyetracking, Reaktionszeitmessung, Trajektorieerhebungen) gegeben und die Dokumentation wissenschaftlicher Untersuchungen eingeübt.

Dieses Modul bietet mit seinen Inhalten den praktischen Start studentischer Forschungstätigkeit im Rahmen des ForStA-Ansatzes, auf welchem die Module „Forschungsprojekt“ und „Masterarbeit“ aufbauen.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fach- und Methodenkompetenzen

Die Studierenden

- sind mit modernen Verfahren computergestützter Datenerhebung vertraut und können diese im Rahmen ihrer eigenen Forschungstätigkeit einsetzen.
- haben Wissen über aktuelle Ansätze der kognitiven (mathematischen) Modellierung von menschlichem Verhalten und Erleben. Sie können den Blickwinkel dieses Ansatzes verstehen und kritisch bewerten.
- sind vertraut mit den Forschungsansätzen, die von den Arbeitsgruppen des Instituts für Psychologie in ihrer aktuellen Forschung eingesetzt werden, und sind kompetent darin, Fragestellungen mit den angebotenen Methoden zu untersuchen.
- erlangen weiterführende praktische Kenntnisse in der Durchführung eigener Forschungsarbeiten.

Sozial- und Selbstkompetenzen

In der Zusammenarbeit mit Mitstudierenden und der kritischen Auseinandersetzung steigern Studierende ihre Fähigkeit zur Teamarbeit und zur Kommunikationsführung.

Workloadberechnung:

176 h Selbstlernstudium

84 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

100 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n): Deutsch / Englisch	Modulverantwortliche(r): PD Dr. Heinrich Liesefeld
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 23/24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 12 / 360 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung MFORME Fortgeschrittene Forschungsmethoden	
Prüfungstyp: Kombinationsprüfung	
Prüfungsform: Klausur	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsleistung: Klausur • Studienleistung: Portfolio <p>Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: 100%</p>	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Kognitive Modellierung	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtsprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Literatur: Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung MFORME Fortgeschrittene Forschungsmethoden
Lehrveranstaltung: Computergestützte Datenerhebung	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtsprache(n): Deutsch / Englisch (Einzelne Veranstaltungen können auf Englisch angeboten werden.)
SWS: 2,00	Dozent*in:

Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung MFORME Fortgeschrittene Forschungsmethoden
Lehrveranstaltung: Lab-Rotation	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtsprache(n): Deutsch / Englisch (Einzelne Veranstaltungen können auf Englisch angeboten werden.)
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en):	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung MFORME Fortgeschrittene Forschungsmethoden

Modul 11-PSY-MA-MVGENE: Verhaltensgenetik

Behavioral Genetics

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Das Modul führt zunächst in die theoretischen und methodischen Grundlagen der quantitativen und molekularen Verhaltensgenetik im Rahmen eines Einführungsblocks ein. Dabei werden die entsprechenden Forschungsdesigns und -methoden anhand von ausgewählten Beispielen vorgestellt und reflektiert. In den anschließenden Vertiefungsblöcken werden das aufgebaute grundlegende Wissen und die methodischen Fertigkeiten auf gezielte Fragestellungen und Merkmalsbereiche angewandt.

Einführung in die Verhaltensgenetik

- Evolution und Variation
- Molekulargenetische Grundlagen
- Quantitative verhaltensgenetische Designs: Anlage versus Umwelt
- Schätzungen genetischer und Umwelteinflüsse auf individuelle Unterschiede
- Interaktion und Kovariation zwischen Anlage und Umwelt
- Identifikation von Genen mit molekulargenetischen Designs
- Vom Gen zum Verhalten und die Rolle der Epigenetik

Vertiefung Teil 1: Verhaltensentwicklungsgenetik

- Allgemeine Kognitive Fähigkeiten
- Spezifische Kognitive Fähigkeiten
- Persönlichkeitsdimensionen
- Persönlichkeitsentwicklung
- Motive, Werte und Interessen
- Politische Einstellungen und Religiosität
- Selbstwert und Wohlbefinden
- Aging und Epigenetische Uhren
- Evolutionspsychologie und Populationsgenetik

Vertiefung Teil 2: Klinische Verhaltensgenetik

- Kognitive Störungen
- Schizophrenie und spezifische Psychotische Störungen
- Depressions- und Angststörungen
- Entwicklungspsychopathologie (Autismus, ADHS, Anpassungsstörungen)
- Persönlichkeitsstörungen
- Suchtstörungen und Substanzmissbrauch
- BMI, Adipositas und andere Essstörungen
- Altersbedingte Funktionseinschränkungen, Demenz und Resilienz

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fach- und Methodenkompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über theoretisches und methodisches Wissen über Ansätze der quantitativen und molekularen Verhaltensgenetik;
- kennen verschiedene verhaltensgenetische Studiendesigns und verfügen über Fertigkeiten zur Auswertung genetisch informativer Forschungsdaten;
- kennen einschlägige verhaltensgenetische Studien und können deren Ergebnisse vor dem Hintergrund wissenschaftlicher und praktischer Relevanz interpretieren und bewerten;
- können den Nutzen und die Grenzen verhaltensgenetischer Ansätze reflektieren und bewerten.

Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden

- können gemeinsam in Gruppenarbeit Problem-, Frage- und Aufgabenstellungen lösen;
- verfügen über ein geschärftes Urteilsvermögen in Bezug auf soziale und genetische Ursachen von zwischenmenschlichen Unterschieden und wie wir werden, was wir sind.
-

Die Vorlesung und Seminare leben durch die Diskussionen sowie kritische Reflektion der vermittelten Inhalte. Dies ist nur erfolgreich durch eine rege aktive Beteiligung und interaktive Auseinandersetzung.

Workloadberechnung:

40 h Prüfungsvorbereitung

98 h Selbstlernstudium

42 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n):

Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Christian Kandler

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 24/25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung MVGENE Verhaltensgenetik

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Prüfungsform:

Mündliche Prüfung, Gruppenprüfung

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / 1 / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Prüfungsleistung: Mündliche Gruppenprüfung (Präsentation + Diskussion)

Studienleistung: Fachbeiträge in Diskussionen

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 100 %

Lehrveranstaltungen des Moduls**Lehrveranstaltung:** Verhaltensgenetik: Einführung**Häufigkeit:**

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch (Einzelne Veranstaltungen können auf Englisch stattfinden.)

SWS:

1,00

Dozent*in:**Literatur:**

- Asendorpf, J., & Kandler, C. (2018). Verhaltens- und molekulargenetische Grundlagen. In: W. Schneider & U. Lindenberger (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (S. 81-97). Beltz.
- Kandler, C., Zapko-Willmes, A., Richter, J., & Riemann, R. (2021). Synergistic and dynamic genotype-environment interplays in the development of personality differences. In: J. F. Rauthmann (ed.), *The Handbook of Personality Dynamics and Processes* (pp. 155-181). Elsevier Academic Press. <https://doi.org/10.1016/B978-0-12-813995-0.00007-8>
- Knopik, V. S., Neiderhiser, J. M., Defries, J. C., & Plomin, R. (2017). *Behavioral Genetics* (7th ed.). New York: W. H. Freeman & Co Ltd.

Lehrform(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung MVGENE Verhaltensgenetik

Lehrveranstaltung: Verhaltensgenetik: Vertiefung**Häufigkeit:**

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch (Einzelne Sitzungen können auf Englisch stattfinden.)

SWS:

2,00

Dozent*in:**Lehrform(en):**

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung MVGENE Verhaltensgenetik

Modul 11-PSY-MA-MANGPS: Angewandte Psychologie
 Applied Psychology

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Dieses Modul vermittelt grundlegende und vertiefte Kenntnisse aus verschiedenen Bereichen der angewandten Psychologie. Die behandelten Themen liegen schwerpunktmäßig in den Bereichen der angewandten Kognitionspsychologie (z.B. Human Factors/Kognitive Ergonomie, Zeugenaussagen), der angewandten Sozialpsychologie (z.B. Werbe-, Umwelt- und Konsumentenpsychologie) und der Verhaltensökonomie (z.B. Nudging, Spieltheorie). In den Seminaren lernen die Studierenden grundlegende Befunde, aktuelle Theorien und Forschungsansätze aus den entsprechenden Bereichen kennen. Dazu lesen die Studierenden aktuelle Literatur, stellen diese in Kurzvorträgen vor und diskutieren sie kritisch. Ergänzend werden Grundlagen anhand von Übersichtsartikeln und Lehrbuchkapiteln erarbeitet. Weiterhin werden praktische Aspekte psychologischer Tätigkeiten in den Bereichen besprochen und eingeübt sowie grundlegende Probleme der Übertragung grundlagenorientierter Forschung auf angewandte Bereiche diskutiert.

Die Seminare behandeln unterschiedliche angewandte Bereiche der Psychologie. Studierende wählen aus dem Angebot 2 Seminare aus, in denen Sie jeweils eine Prüfungsleistung ablegen.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fach- und Methodenkompetenzen

Die Studierenden

- haben Wissen über zentrale empirische Befunde aus den behandelten angewandten Themenbereichen. Sie können diese selbstständig erfassen, beurteilen und in ihre eigene Forschungstätigkeit integrieren.
- sind vertraut mit den aktuellen Theorien und Forschungsansätzen, die in den behandelten Themenbereichen zum Einsatz kommen. Sie verstehen die Möglichkeiten und Grenzen angewandter Forschung sowie der Übertragung grundlagenorientierter Theorien auf angewandte Probleme.
- erwerben theoretisches und praktisches Wissen über aktuell eingesetzte (Interventions-)Methoden in den verschiedenen Bereichen und können diese selbstständig recherchieren, präsentieren und beurteilen.

Sozial- und Selbstkompetenzen

In der Zusammenarbeit mit Mitstudierenden und der kritischen Auseinandersetzung steigern Studierende ihre Fähigkeit zur Teamarbeit und zur Kommunikationsführung. Die Kurzvorträge steigern zudem die Präsentationskompetenz der Studierenden in einer Art, wie sie für wissenschaftliche Fachvorträge (z.B. auf Konferenzen) angemessen ist.

Workloadberechnung:

70 h Selbstlernstudium

54 h Prüfungsvorbereitung

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Wahl je eines Seminars im WiSe und im SoSe

Weitere Bemerkungen:

Geteilte Modulverantwortung: Prof. Dr. Bettina von Helversen (federführend) mit Beteiligung weiterer AGs:
Prof. Dr. Nadira Faber, Prof. Dr. Markus Janczyk

Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Bettina Helversen-Helversheim
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Dauer: 2 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 24/25 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Teilprüfung Angewandte Psychologie I, 3 CP	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: Portfolio gemäß AT § 8 Absatz 8	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Teilprüfung Angewandte Psychologie I (50%) + Teilprüfung Angewandte Psychologie II (50%)	
Modulprüfung: Teilprüfung Angewandte Psychologie II, 3 CP	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: Portfolio gemäß AT § 8 Absatz 8	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Teilprüfung Angewandte Psychologie I (50%) + Teilprüfung Angewandte Psychologie II (50%)	

Lehrveranstaltungen des Moduls**Lehrveranstaltung:** Angewandte Psychologie I

Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch (Einzelne Veranstaltungen können auch auf Englisch angeboten werden.)
SWS: 2,00	Dozent*in:
Literatur: Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Teilprüfung Angewandte Psychologie I, 3 CP
Lehrveranstaltung: Angewandte Psychologie II	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch (Einzelne Veranstaltungen können auch auf Englisch angeboten werden.)
SWS: 2,00	Dozent*in:
Literatur: Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Teilprüfung Angewandte Psychologie II, 3 CP

Modul 11-PSY-MA-MFORPR: Forschungsprojekt Research Project

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Der erfolgreiche Abschluss des Moduls MFORME: Fortgeschrittene Forschungsmethoden (MPO 2020) bzw. MFORME-a: Forschungsmethoden in der Anwendung (MPO 2024) wird empfohlen.

Lerninhalte:

In diesem Modul arbeiten sich Studierende unter Anleitung einer Arbeitsgruppe des Instituts für Psychologie in ein Forschungsgebiet ein und konzipieren ein eigenes Forschungsprojekt. Dies beinhaltet ein intensives Literaturstudium sowie die Auseinandersetzung mit theoretischen und methodischen Fragen des jeweiligen Forschungsgebiets.

Ergänzend arbeiten sich Studierende in einem wissenschaftlichen Debattierclub in eine bestimmte theoretische/methodische Position ein und verteidigen diese (eingedenk ihrer Stärken und Schwächen) gegen eine antagonistische Position.

Dieses Modul bereitet Studierende durch seine Inhalte auf das Modul „Masterarbeit“ vor.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fach- und Methodenkompetenzen

Die Studierenden

- können eine eigene empirische Fragestellung auf Basis von selbständigem Literaturstudium formulieren und deren Umsetzung planen;
- können ein eigenes Forschungsprojekt mittels theoretischer und methodischer Vorarbeit konzipieren und begründen;
- können sich kritisch in eine theoretische/methodische Position einarbeiten und diese öffentlich verteidigen.

Sozial- und Selbstkompetenzen

Durch die Zusammenarbeit mit Wissenschaftler*innen, die selbständige Arbeit an einem Forschungsprojekt und die kritische Auseinandersetzung mit theoretischen/methodischen Fragestellungen erwerben Studierende Kompetenzen im Bereich Selbstorganisation, Teamarbeit und Kommunikationsfähigkeit.

Workloadberechnung:

100 h Selbstlernstudium

42 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

38 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Louisa Valerie Kulke

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung MFORPR Forschungsprojekt	
Prüfungstyp: Kombinationsprüfung	
Prüfungsform: Portfolio gemäß AT § 8 Absatz 8	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsleistung: Portfolio • Studienleistung: Referat, mündlich <p>Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 100%</p>	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Forschungsprojekt	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en):	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung MFORPR Forschungsprojekt
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Forschungsprojekt *** Für alle vier Kurse findet der erste gemeinsame Termin am 14.10.24 von 12-14 Uhr im Cognium 2030 statt. *** Prüfungstermin ist der 03.02.2025 von 10-16 Uhr im Raum GRA2A H0100. ***	
Forschungsprojekt *** Für alle vier Kurse findet der erste gemeinsame Termin am 14.10.24 von 12-14 Uhr im Cognium 2030 statt. *** Die Einteilungen für die Zeiten an den Wochenenden werden am Anfang des Seminars gemacht. *** Prüfungstermin ist der 03.02.2025 von 10-16 Uhr im Raum GRA2A H0100. ***	
Forschungsprojekt *** Für alle vier Kurse findet der erste gemeinsame Termin am 14.10.24 von 12-14 Uhr im Cognium 2030 statt. *** Prüfungstermin ist der 03.02.2025 von 10-16 Uhr im Raum GRA2A H0100. ***	
Forschungsprojekt *** Für alle vier Kurse findet der erste gemeinsame Termin am 14.10.24 von 12-14 Uhr im Cognium 2030 statt. *** Prüfungstermin ist der 03.02.2025 von 10-16 Uhr im Raum GRA2A H0100. ***	
Lehrveranstaltung: Scientific Debating Club	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch

SWS: 1,00	Dozent*in:
Lehrform(en):	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung MFORPR Forschungsprojekt
Zugeordnete Lehrveranstaltungen Scientific Debating Club Scientific Debating Club	

Modul 11-PSY-MA-MINDER: Individuelle Ergänzung
 Individual Supplements

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Studierende wählen aus den Angeboten aus, die für die Fachergänzenden Studien geöffnet sind.

Darüber hinaus wird ein Angebot zu weiterführenden Themen aus verschiedenen Bereichen der Psychologie und angrenzenden Wissenschaften vorgehalten.

Lerninhalte können fachbezogen oder fachübergreifend variieren und orientieren sich an den persönlichen und fachlichen Interessen der Studierenden. Dazu steht ein breites Spektrum an fachübergreifenden Angeboten zur Verfügung, die im Modul vermittelt werden können. Damit wird den Studierenden die Möglichkeit eröffnet, durch eine interessen geleitete Auswahl an Möglichkeiten, Ihre Kompetenzen deutlich zu erweitern. So etwa in den Bereichen

- Fremdsprachen
- Methoden
- Diversity
- Trans- und Interdisziplinarität
- Trans- und Interkulturalität
- Beratung
- Ethik

Studierende können damit über das fachwissenschaftliche Studium hinaus Kenntnisse und Kompetenzen passend zu ihren individuellen und heterogenen Lernvoraussetzungen erwerben.

Zusätzlich werden weiterführende Seminare aus unterschiedlichen Bereichen der Psychologie angeboten, in denen Studierende spezifische Inhalte vertiefen können und so eigene Interessenschwerpunkte innerhalb der Psychologie setzen und vertiefen können.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fach- und Methodenkompetenzen

Lernergebnisse/Kompetenzen können fachbezogen oder fachübergreifend variieren. Die Studierenden nutzen die Fachergänzenden Studien zur Vertiefung und Vernetzung bisherigen Basiswissens unter Nutzung der Inhalte aus den Bezugsdisziplinen bzw. -fächern der Psychologie. Sie verfügen über studien- und berufsrelevante Schlüsselkompetenzen durch Aneignung von Softskills zur Erweiterung persönlicher, sozialer und methodischer Kompetenzen sowie Kommunikationskompetenzen.

Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden verfügen über

- vertieftes Wissen, Kompetenzen, Methoden und Techniken als Basis für das forschende Lernen;
- überfachlichen Schlüsselqualifikationen zur Förderung der Eigenverantwortlichkeit und Persönlichkeitsbildung;
- Wissen zu profilbildenden Inhalten beispielsweise aus den Bereichen Wissenschaftstheorie und -ethik, Gender und Diversity.

Workloadberechnung:

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Bettina Helversen-Helversheim
Häufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Leistung MINDER Individuelle Ergänzung	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Prüfungstyp: Abhängig von den gewählten Angeboten. Leistungen: Abhängig von den gewählten Angeboten. Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Abhängig von den gewählten Angeboten. Die Prüfung kann auch unbenotet sein.	
Modulprüfung: 2. Leistung MINDER Individuelle Ergänzung	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Prüfungstyp: Abhängig von den gewählten Angeboten. Leistungen: Abhängig von den gewählten Angeboten. Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Abhängig von den gewählten Angeboten. Die Prüfung kann auch unbenotet sein.	
Modulprüfung: 3. Leistung MINDER Individuelle Ergänzung	
Prüfungstyp: Modulprüfung	

Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Prüfungstyp: Abhängig von den gewählten Angeboten. Leistungen: Abhängig von den gewählten Angeboten. Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Abhängig von den gewählten Angeboten. Die Prüfung kann auch unbenotet sein.	
Modulprüfung: 4. Leistung MINDER Individuelle Ergänzung	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Prüfungstyp: Abhängig von den gewählten Angeboten. Leistungen: Abhängig von den gewählten Angeboten. Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Abhängig von den gewählten Angeboten. Die Prüfung kann auch unbenotet sein.	
Modulprüfung: 5. Leistung MINDER Individuelle Ergänzung	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Prüfungstyp: Abhängig von den gewählten Angeboten. Leistungen: Abhängig von den gewählten Angeboten. Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Abhängig von den gewählten Angeboten. Die Prüfung kann auch unbenotet sein.	
Modulprüfung: 6. Leistung MINDER Individuelle Ergänzung	

Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Prüfungstyp: Abhängig von den gewählten Angeboten. Leistungen: Abhängig von den gewählten Angeboten. Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Abhängig von den gewählten Angeboten. Die Prüfung kann auch unbenotet sein.	

Modul 11-PSY-MA-MBPRAK: Berufspraktikum

Professional Internship

Modulgruppenzuordnung:

- Praktikum

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Vertiefendes Praktikum in einem Anwendungsgebiet der Psychologie.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fachkompetenzen

- Die Studierenden erhalten einen über praktische Erfahrungen im Bachelor hinausgehenden Einblick in die Arbeitswelt von Psychologen/Psychologinnen und verfügen über erste Berufserfahrungen. Sie erproben die praktische Anwendbarkeit der im Studium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen und verfügen über die Fähigkeit, die Anwendungen psychologischer Erkenntnisse zu reflektieren.

Methodenkompetenzen

- Die Studierenden lernen berufsfeldspezifische methodische Vorgehensweisen kennen.

Sozialkompetenzen

- Die Praktika befähigen die Studierenden der jeweiligen Berufsfeldsituation entsprechend angemessen und flexibel mit anderen Menschen und Fachvertretern zu kommunizieren und zu kooperieren.

Selbstkompetenzen

- Die Studierenden können erste Berufserfahrungen sammeln. Sie haben Einblicke in selbst ausgewählte, unterschiedliche psychologische Berufsfelder und erhalten Anregungen zur weiteren Gestaltung ihres Studiums.

Workloadberechnung:

428 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

22 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Bettina Helversen-Helversheim

Häufigkeit:

jedes Semester

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 24/25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

15 / 450 Stunden

Dieses Modul ist unbenotet!

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung MBPRAK Berufspraktikum

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform: Praktikumsbericht	Die Prüfung ist unbenotet? ja
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Praktikum	
Häufigkeit: jedes Semester	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 0,00	Dozent*in:
Lehrform(en):	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung MBPRAK Berufspraktikum
Lehrveranstaltung: Kolloquium	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en):	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung MBPRAK Berufspraktikum
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Berufspraktikum	

Modul 11-PSY-MA-MTHESIS: Modul Masterarbeit
Module Master Thesis

Modulgruppenzuordnung:

- Masterarbeit

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Voraussetzung: Nachweis gemäß MPO § 6 Absatz 2

Lerninhalte:

In der Masterarbeit erarbeiten die Studierenden eigenständig eine wissenschaftliche Fragestellung aus dem Themenbereich der Psychologie und setzen sich mit dieser entsprechend den methodischen Standards in der Psychologie auseinander. Sie beinhaltet eine umfassende Literaturrecherche, stringente Hypothesenbildung, gegebenenfalls Datenerhebung und Datenauswertung, Darstellung der Ergebnisse sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit.

Das Begleitseminar wiederholt und vertieft grundlegende Kenntnisse und schärft methodische Fertigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten und ermöglicht den Studierenden Feedback zur eigenen Arbeit im Forschungsprozess durch die Rückmeldung im Plenum bestehend aus anderen Masterarbeitsschreibenden.

Lernergebnisse / Kompetenzen:**Fach- und Methodenkompetenzen**

Die Studierenden

- können sich ein eigenes Forschungsthema bzw. eine wissenschaftliche Fragestellung erarbeiten und diese theoretisch und vor dem Hintergrund bestehender Forschungsbefunde in Forschungshypothesen und ein analytisches Untersuchungskonzept umsetzen;
- können selbständig wissenschaftlich arbeiten (Open Science Praktiken, Theoretische Fundierung, Literaturverarbeitung, Quellenangaben, Zitierweise, Diskussion von Literatur, gegebenenfalls Datenerhebung und Datenauswertung, differenzierte Darstellung der Befunde);
- können sich wissenschaftliche Methoden selbständig erarbeiten, diese ausfeilen und anwenden, um zu hypothesenrelevanten Ergebnissen zu kommen;
- können wissenschaftliche Ergebnisse anschaulich beschreiben und darstellen (Grafiken, Tabellen);
- können wissenschaftliche Befunde vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Hypothesen angemessen interpretieren, kritisch reflektieren und in den gegebenen Forschungsstand einbetten;
- können Limitationen ihrer eigenen Forschungsarbeit reflektieren und Ansätze für zukünftige Forschung formulieren.

Sozial- und Selbstkompetenzen

- Durch die kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Forschungsthema und den fortwährenden Diskurs und Austausch mit dem/r Betreuer*in und anderen Studierenden im Forschungsprozess zum eigenen Thema und zu anderen Forschungsarbeiten steigern die Studierenden ihren kritischen Umgang mit Sachverhalten und ihre Kommunikationsfähigkeiten.
- In der selbständigen Auseinandersetzung mit ungeplanten Widrigkeiten während des Forschungsprozesses werden Bewältigungsstrategien der Studierenden gefordert und Problemlösekompetenzen ausgefeilt.
- Das Befassen mit und selbständige Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit fördert die Fertigkeit sich gezielt auf einen Sachverhalt zu konzentrieren und diesen fokussiert in Wort und Schrift darzulegen.

Workloadberechnung:

28 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

810 h Prüfungsvorbereitung

62 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n): Deutsch / Englisch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Bettina Helversen-Helversheim
Häufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 24/25 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 30 / 900 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung MTHESIS Masterarbeit	
Prüfungstyp: Kombinationsprüfung	
Prüfungsform: Masterarbeit	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsleistung: Masterarbeit • Studienleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung 	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Begleitseminar	
Häufigkeit: jedes Semester	Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • American Psychological Association (2010). <i>Publication Manual of the American Psychological Association</i> (6th edition). APA: Washington, DC. 	
Lehrform(en): Begleitseminar (zu Bachelor-/Masterarbeit)	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung MTHESIS Masterarbeit